

**II- 10825 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**



**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Z1. 10.000/20-Par1/90

Wien, 23. April 1990

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 Wien

4980 IAB

1990 -04- 26

zu 5111 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5111/J-NR/90, betreffend Tschechisch-Unterricht, die die Abgeordneten Mag. Karin PRAXMARER und Genossen am 6. März 1990 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Lehramtsstudien und Lehramtsprüfungen für Tschechisch an höheren Schulen sind an der Universität Wien eingerichtet.

Derzeit wird im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ein Lehrplan für den Freizegenstand bzw. die Unverbindliche Übung "Tschechisch" erteilt (Fertigstellung steht unmittelbar bevor), der - neben anderen Lehrplanveränderungen im Lehrplan der Hauptschule - noch im laufenden Schuljahr begutachtet und im kommenden Schuljahr in Kraft treten soll.

In der mit der Lehrplanentwicklung befaßten Arbeitsgruppe befinden sich Experten, die jederzeit bereit wären, auch in einer Lehramtsprüfungskommission tätig zu werden, sofern sich der Landesschulrat für Oberösterreich außerstande sehen sollte, im eigenen Bereich eine entsprechende Personengruppe zu nominieren.

- 2 -

Die Einrichtung von Prüfungskommissionen für die Ablegung von Prüfungen über bestimmte Fächer wird von den Landesschulräten nach dem erfahrungsgemäßen Bedarf vorgenommen. Offensichtlich bestand bis vor kurzem mangels Interessenten für die Ablegung der Lehramtsprüfung aus Tschechisch kein Bedarf.

Die Landesschulräte wurden bereits angewiesen, im Zuge der Neubestellung der Prüfungskommissionen für Lehrämter an allgemeinbildenden Pflichtschulen, die mit Herbst 1990 zu erfolgen hat, auch Prüfungskommissionen für die Ablegung der Lehramtsprüfung aus den Sprachen der Nachbarländer Österreichs (im besonderen Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch) einzurichten.

